

DREH SCHIIBE

Offizielle Publikationen der Gemeinde Wagenhausen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Für diese Ausgabe erhielt ich die ehrenvolle Aufgabe, diesen Text zu schreiben. Freudig nahm ich die mir gestellte Herausforderung an, um dann Stunden damit zu verbringen, den leeren Bildschirm anzustarren. Oder noch schlimmer, mich auf der Suche nach Ideen in den Tiefen des Internet zu verlieren. Was gehört auf die Frontseite einer Dorfzeitung oder eher, was gehört da nicht hin?

Ich greife nun auf das bewährte «Allerheilmittel» aller Fantasielosen zurück; auf das Wetter.

Wer schon mal ein nasses Winterhalbjahr mit zwei Kleinkindern hinter sich gebracht hat, der kann meine Freude über den letzten, trockenen und auch recht sonnigen Winter sicher teilen. Statt die Kinder mühevoll und nervenaufreibend in diverse Schichten zu wickeln, wo sie trotzdem nach kürzester Zeit durchgefroren sind, reichte es, eine warme Winterjacke anzuziehen. Und trotzdem, schon bald wurde der Wunsch nach ein bisschen Schnee laut: Natürlich nur neben den Strassen und nicht zu viel, aber trotzdem genug, um zu schlitteln und einen Schneemann zu bauen; und nach mehr Kälte: Am besten nachts, um dann tagsüber im Wald beim Holzen keinen Schaden anzurichten und damit die Erde im Garten und auf den Feldern schön krümelig wird. Natürlich hätten wir den Skigebieten auch ein bisschen mehr Schnee gegönnt für eine erfolg-



reiche Saison. Und für Bodensee und Rhein wäre auch mehr Wasser wünschenswert. Nur ist genau das nicht möglich. Das Wetter ist eine der wenigen Sachen, die wir, zum Glück, nicht steuern, beeinflussen oder nach Belieben bestellen können. Wir müssen es annehmen, wie es kommt. Manchmal passt es perfekt und ein anderes Mal macht es einem einen gehörigen Strich durch die Rechnung.

Ist das vielleicht der Grund, warum das Wetter so ein ergiebiges und, zugegeben, auch irgendwie immer passendes Thema ist? Wir möchten immer alles unter Kontrolle haben. Jeder möchte, dass immer alles nach seinen Wünschen läuft. Nur sind die Prioritäten in Sachen Wetter ganz verschieden. Während sich Gärtner und Landwirte Regen für die Pflanzen wünschen, möchten Andere lieber warme, sonnige Tage, um die Freizeit

in der Natur zu verbringen. Und doch müssen wir die meteorologischen Tatsachen annehmen, ob sie uns nun passen oder nicht.

Vielleicht wäre ein bisschen mehr Gelassenheit, ob beim Wetter oder in anderen Belangen, manchmal hilfreich. Sich nicht über Unpassendes ärgern, sondern versuchen, dem Ganzen möglichst viel Positives abzugewinnen. Mehr Zufriedenheit und Freude an dem, was ist, statt Ärger über das, was hätte sein können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer. Mit heissen Tagen, die zu einem Bad im wohltemperierten Rhein einladen. Und natürlich mit regelmässigen nächtlichen Regenschauern, die für ein kühles, entspanntes Schlafklima sorgen.

Conny Vetterli-Achermann

INHALTSVERZEICHNIS

■ Aus der Gemeinde 2-5 <i>Infos aus dem Gemeinderat; zwei Gemeinderäte, Ausblick 2014</i>	■ Kirchgemeinden 9 <i>Angebote Kirche Propstei, Burg</i>	■ Kaltenbach 16-17 <i>Kaltenbach, ein Wasser-Reich</i>
■ Schulen 6-7 <i>Bericht des Schulpräsidenten Aktivitäten: Schulweg, «sCOOL!» Findlinge auf Schulareal</i>	■ Vereine 11-15 <i>Rhychlinger Summerfäscht! andere Vereinsanlässe, Musical</i>	■ Zeitlupe 19 <i>Flurnamen Kaltenbach, Etwilen</i>
		■ Kinder 20

Informationen aus dem Gemeinderat

Gemeindeversammlung,

Freitag, 13. Juni 2014, 20.00 Uhr

Der Gemeinderat Wagenhausen lädt die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde zur Gemeindeversammlung in der Trotte in Wagenhausen herzlich ein. Die Versammlung beginnt um 20.00 Uhr. Die Unterlagen zur Versammlung haben Sie erhalten.

Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Wahl von 2 Stimmezählern
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2013
3. Jahresrechnung 2013
4. Verschiedenes

Rechnung 2013

der Gemeinde Wagenhausen

Laufende Rechnung:

Die laufende Rechnung der Gemeinde Wagenhausen schliesst bei Aufwendungen von 5.718 Millionen

Franken und Erträgen von 5.659 Millionen Franken mit einem Rückschlag von Fr. 59'454.00 ab. Budgetiert war ein Rückschlag von Fr. 212'350.00. Im Vorgang zu diesem Ergebnis wurden folgende nicht budgetierten Aufwendungen gebucht

- ausserordentliche Abschreibungen: Fr. 200'000.–
- Einlagen in Spezial-Finanzierungen: Fr. 117'000.–

Für das wesentlich bessere Abschlussergebnis sind folgende Gründe massgebend:

- ein höherer Finanzausgleich vom Kanton: Fr. 126'914.–
- höhere Einnahmen bei den Gemeindesteuern: Fr. 74'000.–
- höhere Einnahmen bei Steuern jur. Personen: Fr. 20'000.–

Investitionsrechnung:

Im Jahre 2013 wurden für rund 1.276 Millionen Franken brutto Investitionen getätigt. Hiervon mussten netto 1.040 Millionen Franken aktiviert werden. Das Investitionsvolumen 2013 wurde gegenüber dem Budget zu 53.7% realisiert.

Der Gemeinderat dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern für Ihren Beitrag zur Erreichung dieses guten Ergebnisses.

Dorfstrasse Rheinklingen

Die Koordinationsitzung mit allen Planern und Unternehmern hat am 17. Februar 2014 stattgefunden. Der Baubeginn ist auf den 3. März 2014 festgelegt worden. Die Dorfstrasse ist für den Verkehr und die Radfahrer gesperrt worden. Der durch das Dorf führende offizielle Seeradweg ist durch das kantonale Tiefbauamt umgeleitet worden. Während den Grabarbeiten sind im Bereich der Liegenschaft Buchter diverse unbekannte Wasser führende Leitungen zum Vorschein gekommen. Der Hühnerstall von B. Buchter ist mit einer neuen Leitung und mit einer Wasseruhr an die Wasserversorgung angeschlossen worden. In gewissen Bereichen der

Strasse ist leider festgestellt worden, dass die Fundation der Strasse verstärkt werden muss. Dadurch entstehen Mehrkosten von Fr. 22'500.–. In der Zeit vom 13. März bis 17. April sind die Wasser- und EW-Leitungen bis zur Liegenschaft Gloor erstellt worden. Die Arbeiten schreiten sehr gut voran und liegen innerhalb des Bauprogramms. Der vorgesehene Endtermin August 2014 kann nach heutigem Stand eingehalten werden.

Der Gemeinderat und insbesondere der zuständige Gemeinderat René Caspar danken den Anstössern und den Unternehmern für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis.

Mobilfunkanlagen

Seit 2011 besteht zwischen dem Verband Thurgauer Gemeinden und den Mobilfunkanbietern eine Vereinbarung zur Standortevaluation und Koordination für Mobilfunkanlagen. Darin verpflichten sich die Mobilfunkanbieter den Gemeinden Ausbaupläne frühzeitig mitzuteilen.

Mit Schreiben vom 15. April 2014 ist dem Gemeinderat von den drei Mobilfunkanbietern Swisscom, Orange und Sunrise mitgeteilt worden, dass in unserer Gemeinde in den nächsten 12 Monaten keine zusätzlichen Mobilfunkstandorte geplant sind.

Waldspielgruppe in Wagenhausen

Der Gemeinderat erteilt Frau Tabea Hallauer aus Stein am Rhein die Bewilligung, auf einer Waldparzelle im Sepling in Wagenhausen eine Waldspielgruppe zu betreiben. Mit der Bürgergemeinde Wagenhausen als Landeigentümerin, dem Förster und der Jagdgesellschaft sind die Bedingungen abgesprochen und festgelegt worden.

Der Gemeinderat wünscht Frau Hallauer viel Erfolg und den Kindern viele schöne, spannende Momente in unserem Wald.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Wagenhausen
Talacker 1
8259 Kaltenbach
Tel. 052 742 82 59
Fax 052 742 82 57
gemeinde@wagenhausen.ch
www.wagenhausen.ch

Redaktionsleitung

Conny Vetterli-Achermann
conny.vetterli@bluwin.ch

Redaktionsteam

Annemarie Peter
Manuela Wunderli
Monika Schweri
Karin Vetterli-Ruh
Harry Müller

Auflage: 800 Ex.

Druck und Layout

Druckerei Steckborn, Steckborn



Geringfügige Zonenplanänderung in Kaltenbach

Auf Antrag der Grundeigentümer der Parzelle GB Nr. 337 + 338 in Kaltenbach hat der Gemeinderat die geringfügige Einzonung eines Teilbereichs der erwähnten Parzellen aufgelegt. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Gesuch an den Kanton zur Prüfung und Bewilligung eingereicht.

Mit Entscheid des Departements für Bau und Umwelt vom 23. April 2014 ist das Gesuch und somit die geringfügige Einzonung abgelehnt worden. Der Gemeinderat verzichtet aufgrund der laufenden Raumplanungsdiskussion und dem ab dem 1. Mai verfügbaren Moratorium auf eine Einsprache zum ablehnenden Entscheid.

1.-August-Feuerwerk Stein am Rhein

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Organisatoren des 1.-August-Feuerwerks in Stein am Rhein einen Beitrag von Fr. 500.– auszurichten.

Die 1.-August-Feier unserer Gemeinde findet auch dieses Jahr traditionell wieder im Speckhof oberhalb von Kaltenbach statt. Der wunderschöne Platz bietet eine herrliche Panoramaaussicht auf unsere Gemeinde, den Hegau, Stein am Rhein und den Untersee. Das Feuerwerk in Stein am Rhein ist auch für unsere Feier ein traditioneller Höhepunkt.

Geothermie Projekt Etwilen

Der Gemeinderat nimmt den Eingang der Petition mit 1160 Unterschriften zur Kenntnis. Er ist jedoch erstaunt, aus der Presse erfahren zu müssen, wann die Petition an die Staatskanzlei eingereicht worden ist. Am 23. April sind auf Verlangen des Gemeinderates die Unterschriftsbögen der Gemeinde zugestellt worden. Der Gemeinderat wird für eine Stellungnahme vorerst die Stellungnahme der Regierung abwarten.

Der Gemeinderat hat aufgrund der Empfehlung des Amtes für Raumentwicklung eine geringfügige Zonenplanänderung im Bereich der mit einer Gestaltungsplanpflicht überlagernden Industriezone öffentlich aufgelegt. Um eine korrekte Erschliessung der Parzelle ab der Etwilerstrasse sicherzustellen, ist die Zuweisung der Flurstrasse in die Bauzone notwendig. Gegen diese öffentliche Auflage sind sechs Einsprachen fristgerecht eingereicht worden. Ebenfalls ist das Referendum mit 251 Unterschriften eingereicht worden.

Gemäss Bauordnung der Gemeinde Wagenhausen können 5% der Stimmberechtigten ein Referendum verlangen. Zur Zeit lässt der Gemeinderat das weitere Verfahren juristisch korrekt abklären.

Harry Müller
Gemeindeammann

WIR BEGRÜSSEN

Auer Isabelle, Kaltenbach
Behr Jana und Tüchel Lars, Kaltenbach
Bosse Sven, Kaltenbach
Chwedas Krzysztof, Wagenhausen
Familie Collet-Langenegger, Rheinklingen
Della Giacoma Alfredo, Rheinklingen
Familie Simmen Eberle, Wagenhausen
Familie Eichenberger-Zuberbühler, Kaltenbach
Familie Fausch-Farkas, Wagenhausen
Fehr Geraldine, Etwilen
Fehr-Tolkemitt Jacqueline, Etwilen
Fröse Dieter, Kaltenbach
Galle Nico, Kaltenbach
Gerosa Luciano, Etwilen
Hohl Peter, Rheinklingen
Kocher Daniel, Wagenhausen
Küng Irma, Etwilen
Schneider Roger, Kaltenbach
Simon Laszlo, Kaltenbach
Zablonier Marco, Etwilen

WEGZUG

Bach-Hapelt Judith, Familie Bertsch-Csikos, Brack Werner, Dürsteler Stefan, Etzweiler Marius, Franco Queiroz Joao, Gubelmann Rolf, Haltenberger Etzel, Familie Jäckle-Mein Judith und Michael, Jakob Pascal, Knobel Werner, Mäschli Christoph, Martins Fernandes José, Michel Joel, Familie Rafaelis-Rüb Irene und Thomas, Rappolt Cornelia, Stefanova Liliya, Familie Surber Ruth und Fritz, Vetterli Stefanie, Weibel Alexandra.

Sitzungstermine des Gemeinderates Juni bis August 2014

Die Sitzungen des Gemeinderates finden im Rhythmus von 2 Wochen jeweils am Montagabend statt. Der Sitzungsbeginn ist um 18.30 Uhr.

10. Juni 2014
(Pfungstdienstag)

23. Juni 2014

07. Juli 2014

11. August 2014

25. August 2014

02. September 2014

(Klausurtagung Gemeinderat)



WIR NEHMEN ABSCHIED

Vetterli-Albrecht Karl,
Rheinklingen
17. April 2014

Qazim Morina, Etwilen
20. April 2014

Weber-Fricker Ruth,
Wagenhausen
21. April 2014

WIR GRATULIEREN

Zur Geburt

Miralhos Pereira Lara
Kaltenbach
29. Januar 2014

Nägeli Elyn Alissa
Kaltenbach
6. März 2014

Steinmann Mauro
Wagenhausen
22. März 2014

**Markus Nyffeler**

Gemeinderat seit Juni 2007

Ressort:
Umwelt und Entsorgung

Schwerpunktthema im 2014 ist die Untersuchung und Sanierung von Altlasten. Anfang April wurde die technische Untersuchung betreffend der Altlasten in der ehemaligen Kiesgrube Bleuelhuuse (Schulbiotop) erstellt. Im Sommer 2013 wurden bereits Zeitzeugen befragt und alte Dokumente, Fotos und Pläne gesichtet. Mittels Baggerschlitzten wurde abgeklärt, ob es im Untergrund Abfälle hat, die eine Gefahr für das Grundwasser darstellen könnten. Abfälle, ausser einigen Backsteinbrocken, wurde keine gefunden. Weitere teure Untersuchungen sind nicht mehr nötig.

Das Zielgebiet der Schiessanlage Kaltenbach liegt am Rande der Grundwasserschutzzone Etwilen. Bis vor fünf Jahren verschwanden die Bleikugeln im Boden; seither werden diese in den Kugelfangkästen gesammelt. Der Kanton verlangte in Folge der 2008 erstellten Voruntersuchung, dass der kontaminierte Boden bis 2014 saniert wird. Diese, vom Gesetz vorgeschriebene Sanierung, wurde Ende März 2014 ausgeführt. Sobald der Abschlussbericht des das Projekt begleitenden Büros vorliegt, gilt es, via Kanton, die Bundesbeiträge einzufordern. Die Restkosten werden dann zwischen der Gemeinde Wagenhausen und dem Kanton aufgeteilt. Da die Schützen Eschenz seit fast 40 Jahren auf dem Stand Kaltenbach schießen, wird sich auch die Gemeinde Eschenz prozentual an den Restkosten beteiligen.

Am 17. Juni 1944 geschah das Minenunglück im Sepling, nahe der Hemishofer Brücke. Im Andenken an die getöteten Wehrmänner steht am Unglücksort ein Gedenkstein sowie eine

Feuerstelle mit Tisch und Bänken. Daran vorbei führt der Wanderweg und manch eine(r) hat sich gefragt, was an diesem Ort geschah. Zum 70. Jahrestag wird dort eine Informationstafel aufgestellt, die kurz und anschaulich die Situation und die Vorkommnisse erklärt. Am 21. Juni findet ein grösserer Gedenk Anlass statt, an dem zahlreiche ältere Wehrmänner zusammenkommen, die einst in diesem Gebiet ihre Dienstpflicht absolvierten.

Während des ganzen Jahres beschäftigen mich die Abfälle, sei es im Rahmen der Kehrrichtabfuhr oder des weggeworfenen Unrats entlang der Strassen sowie den Rast- und Badeplätzen. Wir bemühen uns durch Präsenz das «Littering» zu verhindern und regelmässig vorhandenen Unrat einzusammeln. Im April wird der neue «weisse» Einheitskehrrechtsack eingeführt. Zudem gilt es in den kommenden Monaten ein Konzept zu erarbeiten, wie die vielen Kehrrechtsammelstellen durch HalbUnterFlurContainer abgelöst werden könnten.

Im Dezember 2015 findet ein grosser Fahrplanwechsel statt. Alle Abfahrtszeiten werden verändert. Im Herbst muss der Fahrplanentwurf geprüft und wo nötig Verbesserungen oder Anpassungen beantragt werden. Zudem finden demnächst die Informationen für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs auf Ende 2019 statt. Eine gute Gelegenheit, von neuem beim Kanton eine bessere Anbindung von Kaltenbach und Rheinklingen an den öffentlichen Verkehr zu fordern. So nebenbei beschäftigen mich noch das Hundewesen, der Mieterschutz sowie das Geothermie-Projekt in Etwilen.

ERTEILTE BAUBEWILLIGUNGEN

März/April/Mai 2014**Kaltenbach:**

E. Sigg, Talacker,
Verglasung Balkon

M. Müller, Hauptstrasse,
Fassadenänderung, Teichanlage

Gemeinde Wagenhausen,
Sanierung Scheibenwall
Schiessanlage 300m

Ch. Steinmann, Försterhaus,
Fassadenänderung und Umbau
Wohnräume

Wagenhausen:

H. Müller, Campingplatz,
Anbau Reception,
Neubau Werkhof

Rheinklingen:

S. Biedermann, Hauptstrasse,
Neubau Werkhalle

Tennisclub Rheinklingen,
erstellen von 8 neuen
Parkplätzen

Etwilen:

B. Bill, Hauptstrasse,
Wiederaufbau Schopf

Familie Eiböck,
neue Einzäunung



Gabriela Rhy-Rusterholz

Gemeinderätin seit Juni 2011

Ressort:

Freizeit / Vereine / Tourismus / Kultur

Ausblick auf das Jahr 2014

Auch dieses Jahr findet die schon fast traditionelle 1.-Augustfeier beim Speckhof statt. Die Organisation und Bewirtschaftung obliegen dieses Jahr den Vereinen aus dem Ortsteil Wagenhausen, sprich den Feld- und Sportschützen sowie dem Landfrauenverein, sie werden gemeinsam diesen Anlass durchführen. Die Stadt Stein am Rhein hat das Feuerwerk für das Jahr 2014 bewilligt, somit werden die hoffentlich zahlreich erscheinenden

Besucher auch diesen Sommer ein prachtvolles Spektakel am Nachthimmel erleben dürfen.

Im Herbst 2015 wird der Gemeinderat Wagenhausen die Neuzuzüger wieder zu einem Apéro und die Jungbürger zur Jungbürgerfeier einladen.

Die Park-, Spiel- und Badeplätze wurden weitgehend mit neuen Geräten oder Sitzmöglichkeiten aufgewertet, der übliche Unterhalt ist auch dieses Jahr geplant. Es können den noch jederzeit unvorhergesehene

Aufgaben oder Arbeiten anfallen. Jedoch hoffe ich, dass die Vandalenakte vom letzten Jahr eine Seltenheit in unserer Gemeinde bleiben.

Die ersten Anfragen für Zeltlagerbewilligungen im Sommer 2014 sind bereits eingegangen. Auch wird der SLRG Schaffhausen an vier Tagen im Juni und Juli wieder Ausbildungskurse zur Flussrettung in der Badi Etwilen durchführen.

Im Frühjahr 2014 wurde die Instandstellung des Uferweges beim Bootshafen Poperschi in Wagenhausen realisiert. Auf den 1. März 2014 hat Remo Günter die Stelle als Hafengeleiter angetreten. Die Kommission wünscht ihm auf diesem Weg einen guten Start.

Die momentan rege Bautätigkeit in der Gemeinde erfordert einen grossen Teil meiner Gemeinderatstätigkeit. Auch wird die Revision des Zonenplanes eine grosse Herausforderung in den nächsten Jahren sein.

Das ehemalige Hotel Schäferhüsli wird wieder genutzt

«Power2be Bethanien»: Therapeutisches Wohnen für Frauen mit Essstörungen

Seit Juli 2013 ist das Diakoniewerk Bethanien Mieterin des ehemaligen Hotels. Bis Ende Jahr erfolgte ein Umbau, die Einrichtung wurde komplett erneuert. Sie wurde auf die Bedürfnisse der neuen Funktion angepasst. Seit Januar 2014 finden Frauen mit Essstörungen im Schäferhüsli ein liebevolles Zuhause. Die ländliche und idyllische Gegend um Kaltenbach trägt dazu bei, dass die Frauen zur Ruhe kommen können und Raum haben, um sich auf sich selbst zu konzentrieren. In der Startphase werden 8 bis 12 Plätze angeboten. Geplant sind weitere Umbauten, die eine Erweiterung des Therapieangebotes auf 30 bis 40 Plätze ermöglichen. Dann werden auch Männer mit Essstörungen aufgenommen.

«Power2be Bethanien» ist ein Betrieb des Diakoniewerks Bethanien, Zürich. Das Angebot richtet sich an junge Frauen ab 18 Jahren, die in ihrem Alltag noch gut «funktionieren», nach einem intensiven Tag in Schule oder Berufsalltag aber auf Unterstüt-

zung im Kampf gegen ihre Krankheit angewiesen sind. Nach ihrem gewohnten Tagesablauf finden die Frauen eine Gemeinschaft vor: Da wird zusammen gekocht und gegessen, über den Tag gesprochen, Entspannung geübt, Natur erlebt. Als fachliche Begleitung werden Psycho-, Physio- und Ergotherapie angeboten. Diese Kombination von liebevoller und professioneller Begleitung sind Hilfen auf dem Weg zu einem gesunden Essverhalten und damit zu einem neuen Lebensgefühl. Intensive Arbeit mit Angehörigen, Besuchswon-

nenenden und bei Bedarf Unterstützung durch einen Sozialarbeiter und einen Seelsorger runden das Angebot ab. Fachleute schätzen jeweils ein, ob ein Aufenthalt in der Wohngruppe sinnvoll ist. Möglich sind Aufenthalte von 3 Wochen bis zu 12 Monaten, je nach Indikation. Die Triagestelle in Zürich ist die Anlaufstelle für betroffene Frauen, die sich für das Angebot von «Power2be Bethanien» interessieren.

Informationen über das Diakoniewerk Bethanien finden Sie unter www.bethanien.ch



Bericht des Schulpräsidenten

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, liebe Eltern

Frühlingszeit. Blütezeit, Zeit des Aufbruchs. Nach der Winterruhe (diesmal beinahe schneefrei) startet die Natur in ein neues Erntejahr. Wir Menschen werden inspiriert und motiviert, Neues anzupacken, zu gestalten und zu verändern. Auch unsere Schüler und Kindergärtler spüren den Frühling und bereichern uns mit ihrem Tatendrang.

Schulanlagen als Begegnungsort

Es freut uns, dass unsere Schulanlagen mit den grosszügigen Spielplätzen von Gross und Klein auch ausserhalb der Schulzeit rege benutzt werden. Dies soll weiterhin so bleiben. Leider hatten wir in letzter Zeit vermehrt Probleme mit Littering und Schäden an den Spielgeräten und Gebäuden, verursacht durch unsachgemässe Benutzung. So mussten wir die Goals in Kaltenbach abräumen, weil diese mehrfach vor die Hallenfassade gestellt wurden und diese durch die Bälle Schaden genommen hat. Bitte helfen Sie mit, zu den Anlagen Sorge zu tragen.

Elternarbeit

Eine gute Beziehung von Schule und Elternhaus ist wichtig für den Lernerfolg der Kinder. In diesem Schuljahr hatten die Lehrpersonen den Auftrag, ein Klassenprojekt gemeinsam mit den Eltern durchzuführen. Am 2. Mai werden Lehrpersonen und Behördenmitglieder die Anlässe auswerten und weiter entwickeln.

Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 ist auch an unserer Schule Thema im Entwicklungsplan der nächsten Jahre. Wir begrüssen den Entscheid des Regierungsrates, die Einführung auf 2017 oder 2018 zu verschieben. Bis dahin ist damit zu rechnen, dass angepasste Lehrmittel und Hilfsmittel für die Beurteilung verfügbar sind.

Jokertage

Der Kantonsrat hat eine Motion zur Einführung von Jokertagen überwiesen. Die Kommission hat die Arbeit aufgenommen und wird die Rahmenbedingungen sowie die Anzahl der Tage festlegen. Mit einer Einführung ist frühestens per 1.1.2015 zu rechnen.



Frühfranzösisch

Die eingereichte Motion zur Abschaffung des Frühfranzösisch wirft hohe Wellen. Für unsere Schule würden wir es begrüßen, wenn Französisch als Freifach angeboten werden könnte. Damit könnten etliche Schüler ihre Ressourcen auf die übrigen Promotionsfächer (Mathe, Deutsch und Englisch) konzentrieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen der Schülerbeiträge und grüsse Sie freundlich

Daniel Vetterli

Die Findlinge auf der Schulanlage Kaltenbach

12 stumme Zeugen der letzten Eiszeit

Findlinge sind Riesensteine, auf dem Rücken von Gletschern von den Alpen u.a. bis in unsere Gegend getragen. Heute sind die leicht abgerundeten Brocken in der Landschaft selten zu sehen. Sie stehen unter Schutz und gelten als staunenswerte Rarität, als Attraktion an Wanderwegen. Findlinge wurden jahrhundertlang als Steinbruch (buchstäblich!) genutzt: Sie wurden zerklopft und für Bauten verwendet.

Die erste Serie von fünf Riesensteinen kam 1968/69 auf den Pausenplatz des Schulhauses Kaltenbach. Damals wurde der grosse Brunnen aufgebaut, gestaltet mit fünf Findlingen. Die Idee, auf dem Schulhausplatz einen Findlingsgarten einzu-

richten, geht auf die Initiative von Ruedi Wild und den damaligen Hauswart zurück. Herr Hans Glanzmann war auch Traxfahrer. Bei dieser Tätig-



keit stiess er hin und wieder auf Findlinge. Sechs davon stehen heute auf dem Areal. Der grösste Findling hat ein Gewicht von 28,5 Tonnen. Er wurde im Guggehuser ausgegraben und 1998 via Spezialtransport zum Schulhausplatz gebracht. Im Juni 2000 wurden der Findlingsgarten und die dazu gehörende Infotafel eingeweiht und mit einem «Steintheater» der Schulkinder gefeiert. Voraus gegangen waren Untersuchungen an der ETH Zürich zu Beschaffenheit, Herkunft und Alter der Brocken. Herr Hermann Strittmatter war Begleiter und grosszügiger Sponsor dieser letzten Phasen. Darüber hinaus finanzierte er etliche Schulreisen an die Herkunftsorte der Findlinge.

Achtung das ist unser Schulweg!



Am 15. März 2014 wurde im ehemaligen Kindergarten (jetzt TW-Zimmer) der Primarschule Kaltenbach gehämmert, gefeilt, geleimt, gebohrt, gestaltet, genagelt, gelacht und gemalt. In einem fröhlichen Miteinander von Eltern, Kindern und

Lehrpersonen der 1. und 2. Klasse von A. Forster wurden bunte und fröhliche Strassentafeln gemeinsam kreativ gestaltet. Bald werden Sie diese am Strassenrand entdecken. Vielleicht regt es auch Sie an, auf unsere Schulkinder zu achten!?



Termine bis zu den Sommerferien

29.05.2014 –	Pfingstferien
09.06.2014	
11.06.2014	Schnuppermorgen der 6. Klasse in der Oberstufe Eschenz
16.06.2014 –	Projektwoche zum Thema Forschung
20.06.2014	
19.06.2014	ab 17.00 Uhr Examen
07.07.2014 –	Sommerferien
10.08.2014	
11.08.2014	Erster Schultag



Am Freitag, den 28. März 2014, machte die «sCOOL-Tour de Suisse» Etappenhalt in Kaltenbach. Die Klassen von Frau Urweider, Frau Konietzka, Herrn Wegmüller, sowie die Klasse von Herrn Sigg aus Eschenz konnten teilnehmen.

Einige Schülerimpressionen von A–Z:



- A** lle freuten sich auf diesen Anlass.
- B** eim Schulhaus Kaltenbach trafen wir uns, schon in Sportbekleidung.
- C** ool war es auf jeden Fall!
- D** en sCOOL-Cup machten wir zum ersten Mal.
- E** ine Tasse bekamen die Sieger.
- F** armer und Rivella assen und tranken wir zum Znüni.
- G** erannt sind wir viel.
- H** ilfe beim Postensuchen brauchte fast keiner.
- I** nteresse zeigte jeder.
- J** eder konnte sich von Lauf zu Lauf verbessern.
- K** artenlesen war gefragt.
- L** angweilig war es nie.
- M** orgens war es noch kalt, am Mittag wurde es sehr warm.
- N** ach dem Finallauf war die Rangverkündigung. Alle waren gespannt.
- O** hne die OL-Leiter war es nicht möglich.
- P** osten um Posten klapperten wir ab und hofften, dass wir keinen vergassen.
- Q** uatsch machten wir auch ab und zu.
- R** ichtig verlaufen konnten wir uns kaum.
- S** chwere und leichte Läufe waren vorhanden.
- «T** empo! Tempo!», riefen viele uns zu.
- U** ebungsläufe vor dem Final gab es ebenso.
- V** erschiedene OL-Formen und Wettkämpfe wurden durchgeführt.
- W** er war wohl der schnellste?
- X** -mal scannten wir mit unserem Badge die Posten.
- Y** eah, das war ein toller Tag!
- Z** um Schluss gingen alle verschwitzt, aber zufrieden nach Hause.

Schöne Aussichten für schöne Drucksachen



Druckerei Steckborn

Seestrasse 118 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
Fax 052 762 02 22

info@druckerei-steckborn.ch
www.druckerei-steckborn.ch

Bote vom Untersee und Rhein

- ◆ Grafik
- ◆ Design
- ◆ Offsetdruck
- ◆ Digitaldruck
- ◆ Kopierservice



„HERZLICH WILLKOMMEN!“

Landgasthof Camping - Hauptstrasse 78 - 8259 Wagenhausen
Tel. +41 52 741 42 71 - www.landgasthofcamping.ch



www.gimabu.ch

Hauptstrasse 23

info@gimabu.ch

8259 Kaltenbach

Tel. 052 741 25 27

Fax 052 741 40 13

Durch die Erfahrung von über 25 Jahren, die Meisterausbildungen in Gips- und Malerbereich wie diversen Ausbildungen, unter anderem auch in der Denkmalpflege, können wir Ihre Wünsche aus jedem Bereich begutachten und nach neuesten technischen Angaben ausführen.

Die Beratung steht in jedem Fall an erster Stelle und ist immer das wichtigste für eine gelungene Arbeit.

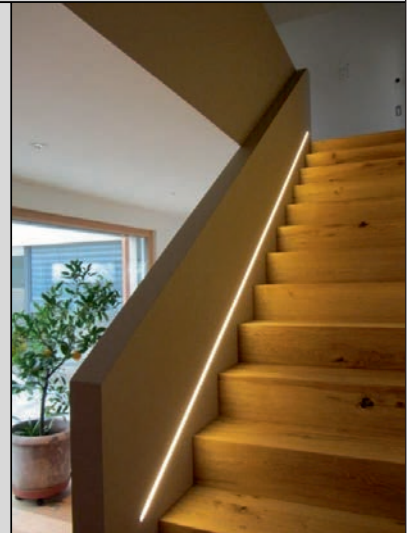
Kontaktieren Sie uns für einen Termin oder bei Fragen und Wünschen.

Vergessen sie auch nicht unseren Verkaufsladen, denn auch beim Heimwerken ist gutes Material und eine kompetente Beratung unabdingbar.



Das Familienunternehmen Bühler AG bietet einen Service rund um unsere beiden Berufe

- Gips- und Malerarbeiten
- Aussenisolationen (Energetische Beratung)
- Trockenbau/Innenausbau
- Dekorative Oberflächen (Lehm, Stucco, div. Putze)
- Fugenlose Boden und Wandbeschichtungen
- Spritzarbeiten im Werk oder am Bau
- Tapezierarbeiten / Echte Gips Stuckaturen
- Akustik und Klimadecken
- Innen und Aussenputze





ansprechBAR

im Kreuzgang Wagenhausen

Jeweils am 28. des Monats, in der Propstei,
von 20.00 bis 22.30 Uhr,
am 28. Mai; 28. Juni, mit Livemusic; 28. August
28. Juli entfällt, Sommerpause

LesBar im Propsteisaal Wagenhausen

18. Juni 2014, 17.30 bis 19.30 Uhr

Noch vor den Sommerferien ist Gelegenheit, die Ferienlektüre aufzufrischen oder Gelesenes abzugeben. Auf dem Büchertisch kann sich jeder bedienen oder sein Buch anbieten.

- Es ist kein Verkauf, jeder bleibt für sein Buch verantwortlich, das heisst, nimmt es wieder mit, wenn sich kein neuer Leser gefunden hat. Spendenkässchen stehen bereit für einen freiwilligen Beitrag an das Patenprojekt der Evangelischen Kirchgemeinde Wagenhausen, die Gehörlosen-schule EPHPHATHA in der Dem. Rep. Kongo.



Sonntagschule Kirchgemeinde Burg
Sonntags: 9.30 bis 10.30 Uhr
ab Juni: 9.45 bis 10.45 Uhr
Die Gottesdienstzeit ändert ebenfalls.
im Kirchgemeindehaus Burg

Wir treffen uns an folgenden Sonntagen

Sonntag, 25. Mai, 9.30 Uhr

Sonntag, 15. Juni, 9.45 Uhr

Anschließend: Sonntagschulfestli.

Wir brätein und machen Spiele im Pfarrgarten. Ende: 13 Uhr.

Sonntag, 22. Juni, 9.45 Uhr mit Beginn im Gottesdienst

Sonntag, 29. Juni, 9.45 Uhr

Wir freuen uns, wenn Du dabei bist!

Auskunft gibt gerne Pfarrerin Corinna Junger, Telefon 052 741 22 27

Das Sonntagschul-Team:

Natascha Steinhuber, Eva Rytz, Walter Rytz, Daniela Vetterli, Markus Vetterli



In den Sommermonaten lädt die Kirchgemeinde Burg zu drei besonderen Gottesdiensten im Freien ein.

**Sonntag, 22. Juni, 9.45 Uhr,
Gottesdienst zum Pfarrgartenfest.**

Der Gottesdienst findet im Pfarrgarten hinter der Kirche statt und wird mitgestaltet von den Burg Sängern. Anschliessend gibt es Wurst und Brot und Dessert. Über Kuchen- und Dessert-Spenden freuen wir uns.

Bei ungünstigem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Burg statt und das gemütliche Beisammensein im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 13. Juli, 10.00 Uhr, auf dem Campingplatz Wagenhausen.

Auch dieses Jahr dürfen wir auf diesem schönen Platz Gottesdienst mit Taufen feiern. Die Stadtmusik Stein am Rhein wirkt mit.

Sonntag, 17. August, 9.45 Uhr, beim Speckhof, oberhalb von Kaltenbach.

Wir sind bei Familie Ammann zu Gast. Im Gottesdienst stellen sich die neuen Konfirmanden vor. Die Musikgesellschaft Eschenz wirkt mit.

roundabout®

streetdance-netzwerk für mädchen und junge frauen

Die Mädchen und Jugendlichen treffen sich in der Schulzeit jeden Dienstag von 19.00 bis 20.30 Uhr zum Training im Kirchgemeindehaus Burg.

Leitung: Alexandra Henke, alexandra.henke@gmx.ch

Kontakt: Bettina Hitz-Bovey, Sozialdiakonin, Telefon 052 741 49 55
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Burg, bettina.hitz@ref-sh.ch

**Katholischer
Seelsorgeverband
Eschenz – Klingenzell –
Mammern – Stein am Rhein**



Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr

Feldgottesdienst auf der Insel Werd

Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr

Patrozinium der Kirche Herz-Jesu Stein am Rhein

Sonntag, 29. Juni, abends

Konzert des Männerchors Eschenz in der Kirche Eschenz

Sonntag, 17. August, 9.30 Uhr

Patrozinium der Kirche Maria Himmelfahrt Eschenz

Blumen- und Kräutersegnung

Burg Singer

Liebe singfreudige Leute!

Das nächste Projekt steht vor der Tür. Wir laden ein zum Mitsingen im Gottesdienst am Pfarrgartenfest am **Sonntag, 22. Juni um 9.45 Uhr.**

Der Gottesdienst findet bei gutem Wetter im Garten des Pfarrhauses Burg statt. Im Anschluss sind alle zum gemütlichen Zusammensein eingeladen. Für Verköstigung ist gesorgt. Kuchen und Desserts sind willkommen.

Proben: Freitag, 6. Juni/Mittwoch, 11. Juni/Freitag, 20. Juni, jeweils um 20 Uhr in der Kirche Burg.

Voranzeige für ein weiteres Projekt am **Bettag, 21. September.**

Proben: Mittwoch, 3.9./ Freitag 12.9./ Freitag 19.9.

Leitung: Pfarrer Beat Junger

Anmeldung: 052 741 22 27 oder burg@ref-sh.ch



Coiffure
HAIR POINT
...erfrischend kreativ!

Damen und Herren **052 740 33 70**



Hauptstrasse 9 info@coiffure-hairpoint.ch
8259 Wagenhausen www.coiffure-hairpoint.ch

Bruno Müller



- *Feuerungs- und Wärmetechnik*
- *Gasdepot*

Hauptstrasse 51
8259 Wagenhausen
Telefon 052 741 18 54

- Service/Reparaturen
- Abgaswartung
- Fahrzeugdiagnostik
- Bootsmotoren
- Pneuservice
- Autoelektro
- Klimaservice
- Oldtimer

Garage Hauptstrasse 53 Tel. 052 741 41 88
Hans Peter Gilg 8259 Kaltenbach Fax 052 741 41 86

Kundenmosterei Wagenhausen

Apfelsaft pasteurisiert

<p>Messer und Scheren Schleifservice Restaurant, Heime, Grossküchen und Schulen</p>	<p>jeden Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr für den Privathaushalt (oder telefonische Anmeldung) täglich nach telefonischer Vereinbarung Wir erneuern auch die Schälbeläge an Kartoffel-Schälmaschinen</p>	<p>GÄCHTER Messer-Schleifservice Im Laa 26 8259 Wagenhausen Tel. 052 741 32 90 Fax 052 741 32 80</p>
--	---	---



FIMEX
MESSGERÄTE

Lichte Maße
blitzschnell messen!

FIMEX Messgeräte AG
Hauptstrasse 5 · CH- 8259 Kaltenbach · info@fimexag.com · www.fimexag.com



DW
Finanz
GmbH

Ihr Partner für:

- Steuererklärungen/-beratung
- Buchhaltung/Treuhand
- Finanzen

DW Finanz GmbH, im Bölli 16, 8259 Kaltenbach
Tel. 052 741 32 86 • Fax 052 741 32 89 • www.dw-gmbh.ch • info@dw-gmbh.ch



Rhychlinger Summerfäscht 2014

Rheinklingen lädt am 5. Juli, ab 18.00 Uhr, zum Sommerfest ein!



Vor zwei Jahren fand ein grosses Publikum aus nah und fern den Weg zum ersten Sommerfest in Rheinklingen. Die Interessengemeinschaft Rheinklinger-Treff (IGRT) hat sich für eine Neuauflage entschlossen und freut sich, die Bevölkerung der Gemeinde Wagenhausen dazu einzuladen. Das Sommerfest soll zum Austausch unter den Ortsteilen der Gemeinde Wagenhausen beitragen: Sich treffen, sich an einen Tisch setzen, sich kulinarisch verwöhnen, dem Sport frönen und, nicht zuletzt, den Sound geniessen und dazu tanzen. Dabei lässt sich über Erinnerungen

und Aktuelles plaudern und Ideen für die Zukunft schmieden.

In der Festwirtschaft bietet ein «Sommergrill» einiges an kulinarischen Genüssen. Für die Kids gibt es einen Hamburger-Special und Pommes. Für die Fussballfans ist mit der Liveübertragung der WM-Viertelfinals gesorgt. Der Kinderspielplatz verfügt unter anderem über eine Hüpfburg.

Als Special und Höhepunkt des Abends rockt die Band «crazy chick and the roosters». Sie wird für eine ausgezeichnete Stimmung sorgen.

Als Festgelände stellt uns die Familie Biedermann wieder ihre Liegenschaft zur Verfügung. Ihre neue Scheune wird mit der Festwirtschaft eingeweiht. Zwei weitere Scheunen dienen als WM-Lokal und Musikbühne.

Die IGRT wurde im Herbst 2008 aus der Taufe gehoben und gründete mit dem Neujahrsapéro den Dorftreff in der «SIGG-BAR».

Wir freuen uns, Sie am Sommerfest zu begrüssen!

Kontakt IGRT Rheinklingen:
e.vetterli@gmx.ch.



Feldschiessen Mach au mit!

Programm



Das alljährlich stattfindende Feldschiessen gehört zu den grössten Sportanlässen der Schweiz. In diesem Jahr wird es durch die Feldschützengesellschaft Wagenhausen organisiert und auf dem Schiessplatz in Rheinklingen durchgeführt.

Schiesszeiten

Freitag, 30. Mai 2014	17.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 31. Mai 2014	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag, 1. Juni 2014	08.00 bis 11.30 Uhr

Feuerart

6 Schuss Einzelfeuer	B 4er	je 4, Total 24
2 mal 3 Schuss Schnellfeuer in je 60 Sekunden	B 4er	je 4, Total 24
1 mal 6 Schüsse Schnellfeuer in 60 Sekunden	B 4er	je 4, Total 24
Total möglicher Punkte		72

Das Feldschiessen darf auch von nicht aktiven Schützen (Jugendliche ab 10 Jahre) geschossen werden. Leihwaffen und Betreuungspersonen stehen zur Verfügung. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmende und wünschen «Guet Schuss!»

Feldschützengesellschaft Wagenhausen



Mathias Müller Bauunternehmung

8259 Kaltenbach TG Tel. 052 741 34 63

Ein Plus kreativer.

Nicht nur das. Wir engagieren uns mit Herz und Seele für Sie und Ihre Traumimmobilie.

MÜLLER + PARTNER AG ARCHITEKTEN + PLANER
Hofwisenstrasse 13 - 8260 Stein am Rhein - T 052 742 07 70
info@mp-arch.ch - www.mp-arch.ch

Alles ist relativ.

Nicht für uns. Ihre Immobilie ist auch unsere Leidenschaft.

MÜLLER IMMOBILIEN AG
Bahnhofstrasse 9 - 8260 Stein am Rhein - 052 742 07 80
info@mueller-immo.ch - www.mueller-immo.ch



bagnoswiss GmbH
CH-8259 kaltenbach/TG
neuhusweg 3
tel. + 052 770 25 75
info@bagnoswiss.ch
www.bagnoswiss.ch

Duschkultur in Glas

Ihr Spezialist für rahmenlose
Echtglas-Duschtrennwände mit eigenem
Aufmass- und Montage-Service.

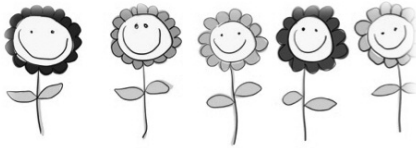
Bitte fragen Sie uns nach einer Offerte.



8259 Wagenhausen
Hauptstrasse 22
Postfach 24
Tel. 052 741 25 76
Fax 052 741 25 69

8266 Steckborn
Obertorstrasse 14
Tel. 052 761 11 89
info@kuewa.ch
www.kuewa.ch

Landfrauenverein Wagenhausen



Im Februar durften wir unsere Jahresversammlung in der Chämihütte abhalten. Nach einem feinen Essen führte Präsidentin Barbara Vetterli uns zügig und mit Humor durch die Versammlung.

Anschliessend wurden die verschiedenen Kurse des laufenden Jahres vorgestellt.

Kurse im ersten halben Jahr:

Holzständer/Säule mit Glas- oder Keramiktopf

Der Holzständer/Säule eignet sich als Deko im Haus oder er kann auch bepflanzt und draussen aufgestellt werden.

Datum: Mittwoch, 18. Juni 2014
Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr
Ort: Scheune bei Sibylle Küng

Selbst erfolgreich Brot backen

Aus verschiedenen Mehlsorten stellen wir selber Brotteige her und verarbeiten diese zu verschiedenen Brotformen. Zum Abschluss wird das Endresultat begutachtet und kann degustiert werden.

Datum: Donnerstag, 26. Juni 2014
Zeit: 14.00 bis ca. 19.00 Uhr
Ort: Kursküche im Arenenberg

Interessentinnen melden sich bitte bei Barbara Vetterli, Tel: 052/ 741 11 20



ARMBRUSTSCHÜTZENVEREIN HOHENKLINGEN

Liebe Freunde des Armbrustschliessens,
aus Anlass unseres 50-Jahr Vereinsjubiläums
laden wir euch herzlich zu einem Volksschiessen ein.



Gruppen von 3 SchützInnen aus Familie, Verein, Firma usw., schiessen ein Programm von 5 Schüssen auf die 10er Scheibe. Jede teilnehmende Gruppe erhält einen Gruppenpreis. Für die ersten drei Ränge werden zusätzlich Preise vergeben. Die Kosten pro Gruppe: CHF 30.– inklusiv Probeschüssen. Geschossen wird auf dem Schiessstand des ASV Hohenklingen in Kaltenbach, am DO, 20.08.14 / FR, 21.08.14 und DO, 11.09.14 / FR, 12.09.14 jeweils von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Weitere Informationen zum Anlass und Anmeldeformular finden Sie online auf: www.wagenhausen.ch, unter Freizeit – Vereine – Armbrustschützenverein Hohenklingen.

Bei Fragen stehen Hans Bohner, Tel. 052 741 17 50 und Heinrich Wehrli, Tel. 052 741 14 68 gerne zur Verfügung.

Die Armbrustschützen Hohenklingen freuen sich auf zahlreiche Teilnehmende und hoffen, das Schiessen mit der Armbrust werde zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Hip-Hop-Tanzen: Jetzt noch attraktiver!

Aufwertung des Kursangebots durch Spiegel

Dank grosszügigen Sponsoren können die jungen Teilnehmenden des Hip-Hop-Kurses nun vor einem grossen Spiegel tanzen. «Mit dem Spiegel kann ich meine Schüler besser anleiten und korrigieren und sie sehen auch gleich selbst, ob sie die Bewegungen richtig machen», erklärt Philip Dörflinger, der die Jugendlichen mit viel Freude unterrichtet. Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse können vom Profi verschiedene Tanzbewegungen lernen, Choreografien einstudieren, verbunden mit Spass am Hip-Hop-Tanz und an der Musik.

Vor dem neuen Spiegel ist noch Platz für neue Tänzerinnen und Tänzer. Interessierte, auch aus Stein und Umgebung, können jederzeit beim

Tanz-Training vorbeischauchen. Dieses findet statt jeweils am **Dienstag, 18.45 bis 20.00 Uhr, Pavillon beim Schulhaus Wagenhausen. Kosten: CHF 50.– pro Halbjahr.**

Der TV Kaltenbach-Etzwilen dankt den öffentlichen und privaten Sponsoren ganz herzlich! Diese sind – Politische Gemeinde Wagenhausen – Elektrizitätswerk Thurgau – Kinderbetreuung Marija Bien, Wagenhausen – Familie Heinz Ruh, Kaltenbach – Vicki Schudel, Hundepension Happy Howlidays.

Sie alle haben mit ihrem Beitrag diese Verbesserung des Hip-Hop-Unterrichts ermöglicht.

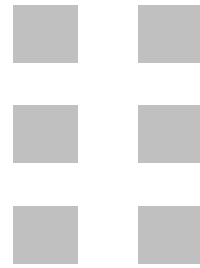
Die nächste Ausgabe der «Drehschiibe» erscheint Ende August.

Einsendeschluss: **25. Juli 2014**

Für Fragen wenden Sie sich an Frau Conny Vetterli, Rheinklingen, Telefon 052 741 13 05, E-Mail: conny.vetterli@bluewin.ch

Kreativ.
Konstruktiv.
Transparent.

Müller Metallbau AG
Hauptstrasse 13
8259 Kaltenbach
Tel. 052 742 06 66
Fax 052 742 06 69
info@mueller-metallbau.ch
www.mueller-metallbau.ch



müller
METALLBAU AG
8259 KALTENBACH

Josef Helfenberger



Beratung und Verkauf
Service und Reparaturen

Traktoren Landmaschinen Kleingeräte
Rasenmäher Kettensägen Alfo-Reinigungsgeräte

Hauptstrasse 86 052 741 44 55
8259 Wagenhausen josef.helfenberger@solnet.ch



Gasthaus Löwen

Hauptstrasse 10
CH-8259 Kaltenbach
Telefon 052 741 23 21

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag,
8.30 bis 24.00 Uhr
Samstag ab 16.30 Uhr
Sonntag ab 10.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag
Ruhetag

Diverse Spezialitäten:

- Panzerotti à la Isabella
- Beefsteak Tartar
- Rustikale Berner Rösti
- und vieles mehr..

Aussichts-Restaurant

Chämihütte



René & Jovita Breu
8259 Kaltenbach

Tel. 052 741 19 42, Fax 052 741 19 87

Homepage:

www.restaurant-chaemihuette.ch

E-Mail:

aussichts-rest.chaemihuette@bluewin.ch

Montag und Dienstag geschlossen.

16 verschiedene Cordon Bleu
Säli für Anlässe bis 35 Personen
Ganzes Restaurant bis 80 Personen

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Breu und Mitarbeiter

Raiffeisen-Mitglieder geniessen exklusive Vorteile.



Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass, von ermässigten Tickets für Konzerte und Fussballspiele sowie von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?
www.raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Untersee-Rhein
in Eschenz, Diessenhofen und Steckborn

RAIFFEISEN

Musical-Woche 2014 – ein Ferienhit für Kids und Teens



Fünf Tage wird geprobt, gesungen, getanzt und gespielt, bis am Wochenende die Abschlusskonzerte in der Turnhalle Kaltenbach über die Bühne gehen. Das Musical «Ruth» gelangt am 12. und 13. Juli 2014 zur Aufführung.

Die Vorbereitungen für die beliebte Musical-Woche der Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein sind angelaufen. In der ersten Sommerferienwoche, vom 7. bis 13. Juli 2014 trifft sich eine bunt zusammengewürfelte Schar Kids und Teens, ein motiviertes Team und eine Band mit Nachwuchsmusikern, um die biblische Geschich-

te von Ruth zu inszenieren. Nebst dem Einstudieren von Liedern, Theater, Tanz und Choreographie, bietet ein attraktives Rahmenprogramm viel Spass und Abwechslung. Da ist nebst Kreativangeboten über verschiedenste Spielgeräte bis hin zur Kletterwand für alle etwas vorhanden. Selbstverständlich dürfen auch die verdienten Znüni- und Mittagspausen nicht fehlen. Zudem erfahren die Kids beim gemeinsamen Bibellesen mehr über den Gott der Bibel. Abschluss und Höhepunkt der Woche zugleich bilden die beiden Konzerte am Samstagabend und Sonntagmorgen in der Turnhalle Kaltenbach (siehe Voranzeige).

Jetzt anmelden!

Noch sind Plätze frei für weitere interessierte Sänger, Schauspieler und Tänzer. Das Angebot richtet sich an alle Mädchen und Jungs, die zur Schule gehen oder nach den Sommerferien damit starten.

Kontaktadresse und Anmeldung: Käthi Vetterli, Oberschlathof, 8259 Rheinklingen, 052 740 30 42 oder www.chrischona-steinamrhein.ch, Anmeldeschluss 1. Juni 2014.

Abschlusskonzerte der Musicalwoche Turnhalle Kaltenbach

Samstag, 12. Juli 2014, 17.00 Uhr

Sonntag, 13. Juli 2014, 11.00 Uhr



Das Jugendcafé Yucatan

Eine Oase mit Atmosphäre für 9- bis 18-Jährige

Der Raum im Erdgeschoss der ehemaligen Masstab-Fabrik ist zweckmässig eingerichtet, mit Bar, Lounge, Billard, Pingpong, Punchball, Musikanlage, Dancefloor. In der warmen Jahreszeit kann man sich auch vor dem Eingang im «Stuhlkreis» gemütlich niederlassen. Dort ist Rauchen erlaubt. Drogen und Alkohol sind im Yucatan tabu.

An der Bar können Softdrinks, Glacés und Süssigkeiten gekauft werden. Die Musikanlage kann mit mitgebrachten CDs bespielt werden. Das Yucatan wird pro Woche durchschnittlich von 20 bis 25 Jugendlichen besucht. Der Jugendtreff ist offen, jeweils

- am Mittwoch, 14.00 bis 18.00 Uhr, ab 3. Klasse bis und mit Oberstufe
- am Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, ab Oberstufe bis und mit 18 Jahre.

Die Frauen Renate Nüesch und Marion Hanhart leiten das Jugendcafé im Turnus. Sie sind mit den jungen Besucherinnen und Besuchern per Du. Der Umgang ist kollegial, wohl-



wollend und aufmerksam, die Strukturen klar. Je nach Jahreszeit wird das Yucatan dekoriert. Ab und zu bietet die Leiterin an, etwas zu kochen, zu backen, zu basteln. Das Jugendcafé bietet Raum um sich zu treffen, zu spielen, zu plaudern, zu chillen, mit der Leiterin über «Jugendthemen» zu diskutieren und: nach Wunsch zu kommen und zu gehen, allein, mit Befreundeten.

Die Einrichtung wird als Verein betrieben und finanziert. Sie wird von den Gemeinden Eschenz, Stein am Rhein und Wagenhausen und von privaten Spendern unterstützt. Alles in Allem: Das Jugendcafé Yucatan verdient unsere ganze Sympathie!

Kaltenbach, ein Wasser-Reich

Von Quellen und Bächen, von Mühlen und Sägen und einem «Händel»

Wer in alten Dokumenten liest, entdeckt, dass Kaltenbach mit Bleuelhausen bis vor gut 100 Jahren Orte waren, für die die Quellen am Stammerberg, der Steinbach und der Tobelbach eine grosse Rolle spielten. Ein System von Kenneln, später ersetzt durch «Cement-Röhren» führten Wasser zum Steinbach, an dem bis zur Mündung in den Rhein zeitweise 6 Mühlen, zwei davon kombiniert mit Säge und eine Säge betrieben wurden. In Weihern und Jauchegruben hortete man Wasser für Trockenzeiten. Damit wurden im Sommer die Wiesen gewässert, um deren Ertrag zu steigern. Beaufsichtigt und in Stand gehalten wurde dieses System von den «Wasserwerkbesitzern Kaltenbach-Wagenhausen». Das war eine private Korporation, der jeweiligen Müller und des Sägers. Pro Jahr wurden mehrere Sitzungen einberufen und die anfallenden Geschäfte besprochen und beschlossen. Praktisch jedes Jahr wurde in den Wintermonaten eine «Bachputzete» durchgeführt. Man begann damit ganz oben, «am Iben». Die Arbeit wurde meistens an Bewerber vergeben. Diese erhielten ihren Lohn nach getaner Bachputzete erst nach einem Kontrollgang von zwei Besitzern des Wasserwerks. Im Spätsommer wurden die zuführenden Kennel repariert oder ersetzt. Alle anfallenden Kosten wurden unter den Müllern aufgeteilt, der Säger musste nur für die Hälfte dieses Anteils aufkommen. Es gab Jahre, da putzten die Mitglieder der Korporation selber oder stellten einen Mann ihres Betriebs zur Verfügung. Dafür wurden ihnen «Tage geschrieben».

Wasser war vor der allgemeinen Wasserversorgung und der Elektrifizierung ein kostbares Gut, nicht nur für Mensch und Vieh und die Landwirtschaft, sondern auch für die damaligen industriellen Betriebe, die via Wasserrad ihre Maschinen in Gang setzten. Wer vor 100 Jahren einen Brunnen installieren oder eine Was-

serleitung ins eigene Haus legen wollte, benötigte eine Bewilligung der örtlichen Wasserkorporation. «Jemandem das Wasser abgraben», heute in unseren Breitengraden ein Sprichwort, damals eine wiederkehrende Realität. Es gab immer wieder Bauern, die heimlich den Bachlauf «schwellten»/stauten oder einen Graben zogen, um Wasser für ihre Wiesen abzuzweigen. Da griffen die Wasserwerkbesitzer ein. Oft ging es nicht ohne Busse ab.

Aus alten Protokollen geht hervor, dass der Sommer 1925 ein sehr trockener war. Das führte in Eschenz mehrmals zu Trinkwasser-Knappheit. Die dortige «Wasserkorporation» bemühte sich damals schon seit längerem, weitere eigene Quellen zu erschliessen, selbst ein «Wasserschmöcker» aus Schaffhausen wurde empfohlen, ohne Erfolg. Darum stellte die «Wasserkorporation Eschenz» den Wasserwerkbesitzern in Kaltenbach ein Gesuch, von der Ibenquelle Wasser zu beziehen. Zweimal wurde ein Wasserbezug bewilligt, unentgeltlich. Nachher wurde er verweigert. Auch das Angebot von Eschenz, die Quelle für CHF 20 000.– zu kaufen wurde «kalt aufgenommen». Daraus entstand zwischen Eschenz und Kaltenbach ein «Händel», der sich über drei Jahre hinzog; mit Advokaten auf beiden Seiten, Gerichtsverhandlun-

gen, zweimaligem Prüfen der Wassermenge der Quelle, Entschädigungsansprüchen auf Kaltenbacher Seite, Aufnahme von Darlehen, um alles zu bezahlen. Die Gerichtsbehörden nahmen gar einen Augenschein vor Ort. Im Juni 1929 wurde das Recht auf die Ibenquelle den Eschenzern zugeschlagen. Die Wasserwerkbesitzer von Kaltenbach wurden anteilmässig entschädigt. Man darf vermuten, dass die sichere Trinkwasserversorgung der Eschenzer Bevölkerung einerseits den Ausschlag gab und andererseits, das elektrifizieren der Säge und das Stilllegen von Mühlen der «Wasserwerkbesitzer Kaltenbach-Wagenhausen».

In einem Protokoll von 1897 findet sich ein Gesuch des Herrn Wellauer, Zahnarzt in Stein, für eine Bewilligung zum Einsetzen von Fischen in die hiesigen Bäche. «Herr Wellauer offeriert den Wasserwerkbesitzern eine einmalige Entschädigung von CHF 50.–. Sollte in 2 bis 3 Jahren sich zeigen, dass die Fische in den hiesigen Bächen fortkommen, anerbietet er wieder CHF 50.–, doch müsste ihm das Fischereirecht für 10 Jahre gewährt werden durch schriftlichen Vertrag. Dem Gesuche wird entsprochen in der Meinung, dass Herr Wellauer für allfälligen Flurschaden durch Fischen etc. selbst aufzukommen habe.» Annemarie Peter

Hr. Wellauer offeriert den Wasserwerk-
 besitzern eine einmalige Entschädigung
 von fr. 50.–. Sollte in 2-3 Jahren sich zeigen
 dass die Fische in den hiesigen Bächen fort-
 kommen anerbietet er wieder fr. 50.–
 doch müsste ihm das Fischereirecht für 10 Jahre
 gewährt werden durch schriftlichen Vertrag.
 Dem Gesuche wird entsprochen in der
 Meinung, dass Hr. Wellauer für allfälligen
 Flurschaden durch Fische etc. selbst aufzukom-
 men habe.



*Vom Wasser haben wir's gelernt,
vom Wasser.
Es hat nicht Ruh' bei Tag und Nacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht,
das Wasser.*

Aus dem Gedicht «Das Wandern ist des Müllers Lust»
von Wilhelm Müller (1774–1824)

Annemarie Peter





S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX Thurgau Nordwest

Werden Sie Gönnerin oder Gönner!

Die SPITEX Thurgau Nordwest ist ein Gemeindeförderverband im Auftrag der Politischen Gemeinden Schlatt, Basadingen-Schlattigen, Diessenhofen, Wagenhausen, Eschenz, Mammern und Steckborn.

Mit einem Gönnerbeitrag von Fr. 50.– pro Haushalt und Jahr unterstützen Sie unsere Dienstleistungen. Im Bedarfsfall profitieren Sie von einem reduzierten Hauswirtschaftstarif. **Anstelle von Fr. 42.– pro Stunde zahlen Sie Fr. 34.– pro Stunde.** Ausserdem können Sie Hilfsmittel zu günstigen Konditionen ausleihen.

Rufen Sie uns an, oder schicken Sie uns ein Mail!

SPITEX Thurgau Nordwest

Ziegeleistrasse 2
8253 Diessenhofen
Telefon 052 647 60 80
spitex-thurgau-nordwest@bluewin.ch



archicon
Freelancer for Architects

Samuel Etzweiler | Hauptstrasse 9 | 8259 Wagenhausen
archicon.ch | s.etzweiler@archicon.ch | +41 78 812 95 10



**BIEDERMANN
BAUMPFLERGE**

Hauptstrasse 6
8259 Rheinklingen

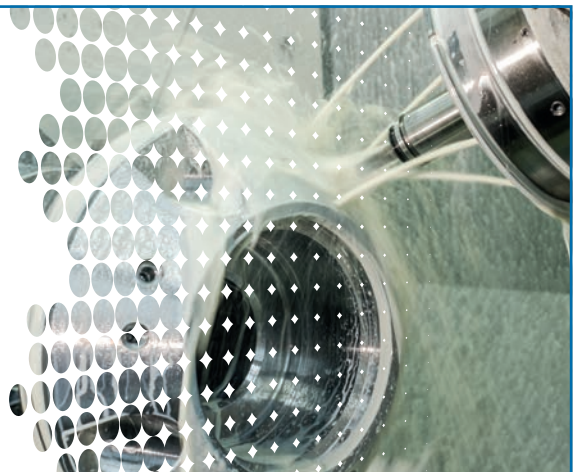
Telefon 052 741 18 09
www.biedermann-baumpflege.ch



MDP MEILI AG

**CNC DREHEN
CNC FRÄSEN
5-ACHSEN SIMULTAN**

Ramsen • Kaltenbach • www.mdpmeili.ch



Flurnamen von Kaltenbach und Etzwilen

Diese Flurnamen sind zusammengefasst, gemäss dem alten Gemeindegebiet. Als Quelle wurde wieder das Werk «Thurgauer Namenbuch» benützt, Autoren: Eugen Nyffenegger und Martin H. Graf.

Der Ort **Kaltenbach** liegt am kühlen **libebach**, am Eibenbach, der im mittleren Teil Steinbach heisst und im untersten Abschnitt Mühlebach. **P(B)leuelhuuse**: Häuser bei einer Stampfmühle, das war eine mit Wasser betriebene Getreide- oder Knochenmühle, bei der das Mahlgut mit mehreren Mörsern/Pleueln gestampft wurde. Der Name kann auch einen Platz bezeichnen, auf dem Hanf/Flachs mit Holzschlegeln geschlagen wurde. **Etzwilen** sind die Häuser beim Landgut des Etzo. **Baumgarte** ist eine Wiese mit Obstbäumen, **Wiigarte** ein Rebberg.

Der **Heereberg** ist eine Anhöhe, einst im Besitz von weltlichen oder geistlichen Herren. **Heiligebrunne** ist eine Quelle in Kirchenbesitz, evt mit einem Bildstock eines Heiligen. **Pfruender** benennt das der Kirche gehörende oder ihr abgabepflichtige Landstück.

Wolfwinkel und **Ughüürmos**, sind abgelegene Winkel, dort soll es gefährlich sein oder spuken. **Zwärishölzli** ist ein quer liegendes Waldstück, **Breitloo** ein ebener lichter Wald, auch ein Buschwald. **Hagebüechli** ist Wald, bestanden mit Hagebuchen, **Aachebüel** ein mit Eichen bewachsener Hügel, **Hoofore** eine mit Föhren bewachsene Höhe, im **libetobel** stehen heute noch Eiben. **Oberhau** bezeichnet die Abteilung eines Waldes, wo Holz geschlagen wird. **Ursprung** ist eine sumpfige Waldlichtung mit einem Weiher, mit einer Quelle oder einem Quellbach. **Hard** ist Kulturland mit etwas Wald. **Äächli** ist ein kleiner Bach, eine kleine Aa(ch), **Hudelmos** ein schlecht nutzbares Moorgebiet, **Priimeler** ein Ort, an dem Primeln/Schlüsselblumen blühen.

Gmaamärkt ist ein abgegrenztes Gebiet/eine March einer Dorfgemeinschaft, **Zälg** ein Stück bestelltes Ackerland, **Zündli** ein eingezäuntes Stück Land, evt der Familie Zünd; **Riemewise** eine langgestreckte Wiese. **Geisliäcker** ist ein Ackergbiet, wo u.a. Ziegen weideten. **Lachenacker** ist ein Feld, auf dem sich Pfützen bilden, **Pfütziacker**

ein Feld, in dem nach längerem Regen Wasserlachen liegen bleiben. **Herti** hat einen harten Boden. **Grund** ist Land in einer Niederung, mit tiefer Humusschicht. **Steigacker** ist Ackerland in ansteigendem Gelände, **Hopschüür** ein Areal bei einer Hauptscheune. Das **Tättebüel** gehört einem Vater, und ist eine von ihm bewirtschaftete Anhöhe. **Ettebüel** ist der mittlere von ein paar Hügeln. Vom **Raa**, Rain steigt man auf den **Bölli**, einen kleinen, kuppenförmigen Hügel. Der **Züripuggel** war ein Fliegerbeobachtungsposten.

Areale in Familienbesitz heissen **Rüedi**, **Suuser**, **Zuberacker**, **Färberwis**, **Glunggersche**, **Böschhalde**. **Giger** gehört einem Geiger/Spielmann, **Peterbrunne** ist ein privates Quellgebiet. **Tötschli** ist eine Wiese, die einem Bäcker gehört oder jemandem mit einem Übernamen. **Üschewiler** ist beim Gehöft des Huso. **Guggehuser** bezeichnet ein Haus auf einer Anhöhe, mit einem Dachaufsatz als Ausguck, **Chalchofer** ein Grundstück bei einer Kalkbrennerei. Der **Späckhof** liegt an einem Knüppelweg, der durch sumpfiges Gelände führt.

Annemarie Peter



Vervollständige das Rätsel und finde das Lösungswort heraus!
Die Bilder helfen dir dabei.



Lösungswort:



Joghurt-Schoggi-Glacé

Zutaten:

250 g Naturjoghurt, 2 EL Honig, 3 TL Kakao-
pulver, 2 EL Schokoladenraspel, Trinkhalme



Schritt 1:

Den Joghurt mit dem Honig verrühren. An-
schliessend das Kakao-
pulver mit dem Schnee-
besen einrühren und die Schokoras-
pel unterheben.

Schritt 2:

Die Masse in Eiswürfelbereiter füllen und in
das Gefriergerät stellen. Sobald die Masse zu
gefrieren beginnt (nach ca. 1½ Std.), die Hal-
me in etwa 5 cm lange Stücke schneiden und
als Stiele in die Mitte der Eiswürfel setzen.
Nach mindestens 3 Std. ist das Glacé fertig.

Finde die 10 Unterschiede



Scherzfragen

Wie stellen sich Kinder die ideale Schule vor?
Geschlossen

Welchen Fall kann ein Detektiv nicht auflösen?
Den Wasserfall

Welcher Hahn kann nicht krähen, kann nicht laufen und lebt
noch nicht einmal auf dem Bauernhof?
Der Wasserhahn

Was ist beim Kamel klein und bei der Maus gross?
Das M